Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 60 (2004)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Bearbeitet von Max Flückiger

Frage: Was ist richtig: **«Das Wörterbuch von Muret/Sanders»** oder **«Muret/Sanders' bzw. Murets/Sanders' Wörterbuch»?**

Antwort: Korrekt ist sicher: Das Wörterterbuch von Muret/Sanders. Dies ist die übliche Form. Korrekt ist aber auch: Muret/Sanders' Wörterbuch. Im zweiten Fall haben Sie statt der Fügung mit «von» den so genannten sächsischen Genitiv. Weil der Name Sanders (Nominativ) mit -s ausgeht, brauchen Sie zur Kennzeichnung des Genitivs allerdings den Apostroph. Ihre dritte Version, Murets/Sanders' Wörterbuch, ist nicht richtig, weil bei mehreren Namen nur der letzte dekliniert wird. Abgesehen davon, können die beiden Namen Muret/Sanders als Einheit aufgefasst werden («der» Muret/Sanders ist ein Wörterbuch), was dann auch wieder zur Deklination nur des letzten Begriffs führt.

Frage: Wie schreibt man richtig: **Die Männer wollen nur das Eine/eine?**

Antwort: Das unbestimmte Pronomen «eine» wird auch dann kleingeschrieben, wenn der Artikel dabei steht. Richtig also: *Er will nur das eine;* entsprechend ebenso: *Die einen klatschten, die andern buhten ihn aus.*

Frage: Gross oder klein: Heil **Dir/dir, Helvetia.**

Antwort: Es geht hier um die so genannte Höflichkeitsgrossschreibung der Anredepronomen. Und zwar betrifft es die vertraute Anrede (du, dir, dein ..., euch, euer ...). Diese vertraute Anrede wurde zur Zeit der klassischen Rechtschreibung in Brieftexten grossgeschrieben. Wir haben hier aber keinen Brieftext, sondern ein Gedicht. Daneben kann man sich die Frage stellen: Ist unter Helvetia die Schweiz als Land oder deren Darstellung als sitzende weibliche Gestalt gemeint? In beiden Fällen muss man wohl absehen von einer «vertrauten Anrede» und schreibt klein. Und jetzt ist die neue Rechtschreibregelung in Kraft, und Ihre Frage braucht gar nicht mehr gestellt zu werden. Die Regeln lauten heute: Die Pronomen für die distanziert-höfliche Anrede werden grossgeschrieben (Sie, Ihnen, Ihrer, Ihr ...); ausgenommen das Reflexivpronomen sich. Die Pronomen für die vertraute Anrede (siehe oben) schreibt man in allen Texten klein.

Frage: Was ist korrekt: **Seit dem 1. Oktober** oder **seit 1. Oktober?**

Antwort: Seit ist hier eine Präposition und verlangt als solche den Dativ (seit dem Zusammenbruch, seit seinem letzten Zusammenbruch, seit letztem Zusammenbruch). Deshalb, wenn Sie den Artikel verwenden, ist richtig: seit dem ersten Oktober (mit Ziffern: seit dem 1. Oktober). Sie können den Artikel aber auch weglassen, dann übernimmt das Numerale die Deklinationsendung des Artikels: seit erstem Oktober (mit Ziffern: seit 1. Oktober). Richtig ist also bei-

des, vorausgesetzt, es wird korrekt gesprochen.

Frage: Auf einem Formular steht **«Steuern juristische Personen»** statt **«Steuern der juristischen Personen».** Ist das korrekt?

Antwort: «Steuern juristische Personen» ist eine grammatisch nicht korrekte Verkürzung, die wohl aus Platzgründen eingeführt wurde. Sie sollte jedoch nicht in einem so genannten Fliesstext verwendet werden. Korrekt wäre auch: Steuern juristischer Personen.

Frage: Wie lautet die weibliche Form von Herrn Junior bzw. wie ist die Tochter eines Geschäftsinhabers anzusprechen, die im Betrieb tätig ist?

Antwort: Zu langes Überlegen kann auch in der Sprache manchmal hinderlich sein. Sicher heisst «junior» einfach «jünger». Aber offenbar kann man das Wort nominalisieren. Niemand nimmt Anstoss an «der Junior» gleich «der Jüngere». Spontan fällt uns ein, dass wohl auch niemand den Satz: «Die Darbietung der Juniorinnen der Damenriege wurde laut beklatscht», bemängeln würde.
Befragen wir jedoch die Nachschlagewerke. Im Wörterbuch für eine geschlechtergerechte Verwaltungssprache «Von Amtfrau bis Zimmerin» (c/o Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich, 8022 Zürich) fehlt das Wort. Aber der Rechtschreibe-Duden (1996) führt das Wort «Juniorin» auf; die Worterklärung findet sich dann allerdings bei der männlichen Form Junior, dass nämlich der Junior der Sohn sei im Verhältnis zum Vater, dass das Wort in der Mode einen Jugendlichen, im Sport einen Sportler zwischen 18 und 23 Jahren bedeute.

Auch Dudens zehnbändiges «Grosses Wörterbuch der deutschen Sprache» führt das Wort Juniorin auf, gibt dazu die grammatischen Formen und sagt zudem «weibliche Form zu Junior», und zwar spezifisch «Kaufmannssprache: jüngerer Teilhaber (gemeint hier natürlich Teilhaberin), Geschäftspartner(in), besonders Sohn (Tochter) eines Geschäfts-, Firmeninhabers: das kann der Junior (die Juniorin) nicht allein entscheiden». Dann führt das Wörterbuch das Vorkommen von Junior/Juniorin noch in der Werbesprache und in der Mode auf.

So wäre also geklärt, dass das Wort Juniorin in Ihrem Sinn durch Wörterbücher sanktioniert ist und verwendet werden darf. Das ergäbe analog zu dem Herrn Junior die Frau Juniorin. «Ich hätte gerne die Frau Juniorin gesprochen.» (Eher mit Artikel «die», da Juniorin ja nicht Personenname ist.)

Neben der direkten Ansprache («Ich hätte gerne Frau Meier»), also ohne das Wort Juniorin, bietet sich als Drittes die Möglichkeit, dem Wort Junior ein weibliches Grundwort beizugeben: «Ich möchte die Juniorchefin (Frau Meier) sprechen», «Ich möchte die Juniorpartnerin sprechen».

Frage: Wenn man in Briefen die informelle Anrede **«Guten Tag»** anstelle des gewohnten «Sehr geehrte(r)» verwen-

det, muss man dann zwischen dieser Anrede und dem Namen ein **Komma** setzen?

Antwort: Ja, z.B. *Guten Tag, Frau Gmünder; Guten Tag, Fritz.*

Frage: Heisst es **«aus dem Gesichtspunkt»** oder **«vom Gesichtspunkt aus»?**

Antwort: Beides ist korrekt.

Frage: Welches Personalpronomen wähle ich bei Anweisungen an eine Gruppe?

Antwort: Für die Höflichkeitsgrossschreibung gilt heute:
Die Pronomen für die distanziert-höfliche Anrede werden grossgeschrieben: Sie, Ihnen, Ihrer, Ihr … Ausgenommen ist das Reflexivpronomen sich; dieses wird immer kleingeschrieben.
Die Pronomen für die vertraute Anrede (du, dir, dein …; ihr, euch, euer …) schreibt man nach der neuen Rechtschreibung in allen Texten klein.
Wenn Sie also nicht die distanziert-höfliche Anrede (Sie) wählen wollen, sondern die vertraute (euch, euer), muss das Pronomen kleingeschrieben werden: «Jeder Einzelne von euch schliesse seine Augen und …» Ob nun besser sei: (1) Schliess deine Augen und erinnere dich … oder: (2) Schliesst eure Augen und erinnert euch …, das ist wohl Auffassungssache. Korrekt ist beides; wir würden aber Variante 2 vorziehen. Wenn es Ihnen um Kürze geht, kämen ja auch die Infinitivformen in Frage. Sie werden verschiedene Anweisungen zu geben haben, möglicherweise nummeriert hintereinander. So wäre möglich zu sagen: «Augen schliessen und sich erinnern.» «Hammer nehmen und Nagel einschlagen.» …

Frage: Was ist richtig: **«Alle bisherigen Ermittlungen seitens einigen Wissenschaftlern»** oder **«seitens einiger Wissenschaftler»?**

Antwort: Die Präposition «seitens» verlangt den Genitiv. Richtig also: *Alle bisherigen Ermittlungen seitens einiger Wissenschaft(l)er.* In der Schweiz wird meist die Variante ohne l verwendet.

Frage: Mit oder ohne «-n»: **«Für die in den Rechnungen gelb markierten Artikel(n)»?**

Antwort: Das Substantiv «Artikel» muss hier in dem von der Präposition «für» verlangten Fall, dem Akkusativ, stehen. Also: *für die gelb markierten Artikel.*

Frage: Was ist richtig: **«Die Forderung wird Aufrecht erhalten»** oder **«Die Forderung wird aufrecht erhalten»?**

Antwort: Beide Schreibweisen sind falsch. Das Verb *aufrechterhalten* in der Bedeutung von «weiterhin bestehen lassen, nicht aufgeben» wird zusammengeschrieben. Klein und getrennt jedoch: *aufrecht sitzen, sich aufrecht halten.*